

Shanghai will Lichtverschmutzung reduzieren

Stadtbewohner, die wegen Leuchtreklamen oder einer hell beleuchteten Landschaft nicht einschlafen können, sollen bald in die Lage kommen, eine gute Nachtruhe genießen. Neue Vorschriften beschränken die Stunden, in denen die Lichter eingeschaltet sein dürfen. Unpassend platzierte Reklamen und Lichter werden entfernt.



Das Shanghaier Begrünungsamt will eine effektivere Verwaltung der dekorativen Beleuchtungen.
[Archivbild.]

Die Begrünungsämter der Stadt Shanghai priorisieren die visuelle Wirkung und Energieeinsparungen bei der Suche nach einer effizienteren Handhabung der dekorativen Beleuchtung, sagten Beamte. So sollen in den kommenden Monaten Standards über die Beleuchtungszeiten geschaffen werden. Das neue Gesetz wird noch im Verlaufe dieses Jahres in Kraft treten. Der Mangel an einer klaren Regelung hat es den Behörden bisher erschwert, bei Streits über dekorative Lichter einzugreifen.

Zhu Zhiyu, ein Vertreter der betroffenen Anwohner und lokaler politischer Berater, hat vorgeschlagen, dass die Lichter unter Androhung von Geldstrafen vor Mitternacht ausgeschaltet werden müssen. Das Gesetz sieht auch vor, dass die Kontrollkräfte Lichter entfernen können, die an unangemessenen Orten angebracht wurden. Beamte gaben an, dass sie derzeit die Beschwerden über Beleuchtungen durchkämen.

Unterdessen werden neue Lichtinstallationen und Renovationsprojekte nur noch genehmigt, wenn sie den Energiespar-Kriterien entsprechen.

[ZURÜCK DRUCKEN](#)